

10.05.2022

**Tiergehege Bitterfeld**

**PePe-activ e.V.**

**auf dem Weg zum Tierpark Bitterfeld-wolfen**

**Kalkulation**



**Kalkulation zur Ermittlung der Betriebsausgaben TGH Bitterfeld**

**Ansätze:**

Mindestlohngesetz 12,00 € h  
Anzahl der Beschäftigten 3 AN

Vergleich zu anderem TGH 76.000,00 € TGH Greppin  
Faktor

Vergleich Tierbestand 2

**Personalkosten**

	Stunden /Monat	Lohn	Zuschläge	Brutto	AG	Gesamt
1 AN	162	1.944,00 €	192,00 €	2.136,00 €	414,81 €	2.550,81 €
3 AN	486	5.832,00 €	576,00 €	6.408,00 €	1.244,43 €	7.652,43 €
Jahr		2021	2 AN			
1 AN	30.609,73 €	25.426,00 €	48.458,00 €			
3 AN	91.829,20 €	76.278,00 €				

**Futtermittelkosten**

Futtermittel (2021) 8.300,00 €  
 Tierhaltung (Tierarzt) 4.250,00 €  
 Buchhaltung 1.000,00 €  
 Versicherung 400,00 €  
 Fahrzeuge 1.000,00 €  
 Strom, Wasser etc. 3.500,00 €  
 Gesamt 18.450,00 €

**Kalkulierte Kosten 110.279,20 €**

Bezugnahme: 2021  
75.392,44 €

**Begründung für Kostensteigerung:**

1 AN ist durch Krankheit über längeren Zeitraum krankheitsbeding ausgefallen  
 Der 2. AN wurde dabei zu stark belastet (Wochenenden)  
 Der Mindestlohn war 2021 um ca. 3,00 € geringer  
 Zu erwarten sind die Unterhaltskosten der geplanten Toilettenanlage.  
 Alle Kosten (Energie, Fahrzeugkosten und Futtermittel) sind dramatisch angestiegen.

Antrag zur Fördersumme: 110.000,00 €

**PEPE-ACTIV E.V.**  
 PARKSTR. 1  
 06749 BITTERFELD  
 WWW.PEPE-ACTIV.DE

## **Entwicklungskonzept Tiergehege Bitterfeld**

Das Tiergehege in Bitterfeld ist eine feste Adresse für die Bürger der Stadt Bitterfeld-Wolfen geworden. Eingebettet in die grüne Lunge der Stadt beherbergt es auf knapp einem Hektar Fläche gut 150 zählbare Tiere, die etwa 300 Goldfische und Kois können nur geschätzt werden. Ohne den Verein PePe-activ, vor allem dem Engagement des Vorstandes, würde es die Anlage in dieser Form wohl nicht mehr geben.

Rückblick: Im Jahr 2012 übernahm der Verein PePe-activ, welcher durch den Geschäftsführer der Planen und Bauen GmbH und weiteren engagierten Personen der Region gegründet wurde, das Gehege und rettete es damals vor der fast sicheren Aufgabe durch die Stadt.

Ich erinnere, dass damals das Tiergehege nur noch wenige Tiere aufzuweisen hatte, die Holzzäune sich in einem schlechten Zustand befanden und die Betreuung durch den Eigenbetrieb der Stadt abgesichert wurde. Die Anfrage bei der Verwaltung, wie man die Anlage erhalten könnte, brachte eine klare Antwort: „Wenn ihr es übernehmen wollt, wird ein Zuschuss der Stadt erforderlich sein. Dieser kann aber nur von den Kämmereiunterlagen beziffert werden.“ Der Verein „PePe-activ“ übernahm das Gehege und musste in den Folgejahren lernen, es wirtschaftlich zu betreiben. „Wir haben es genutzt, um 1-Euro Jobber sinnvoll zu beschäftigen und damit nicht nur für diese Menschen eine neue Perspektive eröffnet, sondern auch für die Region diese Anlage erhalten.“ Die Höhe des Zuschusses war viel zu gering, was sich aber erst nach der Vertragsunterzeichnung herausstellte, denn die Stadt hatte vorher nur einen Pfleger darüber beschäftigt. Um eine Betriebserlaubnis zu bekommen, mußten es 2 Pfleger sein. Bei nur 30.000 € im Jahr, eine unlösbare Aufgabe. Jegliche Anfragen auf Erhöhung des Zuschusses blieben unbeantwortet. So kam es, wie es kommen mußte, die anderen TGH der Stadt konnten bereits im Vorfeld höher kalkulieren und bekamen schlußendlich auch die Summen. Besser finanziell ausgestattet, hätten sie auch besser sein können! Aber, hier fehlt es im Vergleich an Engagement der Betreiber. Immer und immer wieder stellt sich der Verein, aber auch die Besucher und Bürger der Stadt, die Frage, was machen die anderen mit dem vielen Geld, eine bahnbrechende Entwicklung der anderen TGH ist nicht spürbar.

Aktuell arbeiten zwei Festangestellte im Gehege, einer davon über eine Vollförderung, die noch dieses Jahr ausläuft. Hinzu kommen täglich 5 weitere Personen auf Basis von 1-Euro-Jobs. Unser Projekt wurde im Jobcenter gelobt, ich denke wir haben uns da einen guten Ruf erarbeitet, was am Ende auch dazu führt, gutes und motiviertes Personal für dieses Herzensprojekt zu bekommen. Bilanz: Jedes Quartal muss eigentlich ein neues Tier angeschafft werden, um die Besucher zu überraschen.

Motto: Stirbt ein Tier, wird sofort der Bestand wieder aufgefüllt.

Bei knappen Finanzen ist das ein hoher Anspruch. Daraus entwickelte sich eine Partnerschaft mit dem Tierpark Köthen, der uns mit Tieren unterstützte, diese hauptsächlich kostenlos, oder im Tausch. Angeregt von Herrn Engelmann nahm ich an einer Beratung der Deutschen Tierpark – und Zoo Gesellschaft teil und knüpfte dabei zahlreiche Kontakte mit anderen Zoos in der Nähe. Im Ergebnis konnten wir kurzer Hand auf die jetzige Anzahl an Tieren erhöhen. Das Problem waren die Gehege. Hier fand sich mit der Planen und Bauen GmbH der Unterstützer. Mit einer jährlichen Sponsorleistung von ca. 10.000 €. Aber auch von Patenschaften und anderen Unterstützern kamen mindestens genau so viel herein. Brauchte es auch, denn bei vielen Tieren, wachsen natürlich auch die Kosten für Futtermittel und Tierarztkosten.

Das Team TGH des Vereins hat sich eine noch viel größere Aufgabe gestellt, die ihre gesamte Kraft benötigt: Aus dem Tiergehege soll 2022 offiziell ein Tierpark werden. Doch um diesen Status zu erreichen, sind einige bürokratische Hürden zu nehmen. Das Siegel „Tierpark“ vergibt der Landkreis in Form der unteren Naturschutzbehörde. Dort muss ein umfangreicher Antrag gestellt werden, der mittlerweile fertig vorbereitet in der Schublade liegt – die Bedingungen sind erfüllt und auch der

Bitterfelder Stadtrat hat einer Erhöhung der Förderung zugestimmt. Leicht war das nicht, denn es existieren in Reuden und Greppin noch zwei weitere Tiergehege. Im Jahr 2022 kommen die gemeinsam mit dem Bitterfelder wieder auf den Prüfstand.

Unser erklärtes Ziel: man muß sich abheben von den anderen beiden. Nicht nur in puncto Größe oder Beliebtheit, sondern auch vom Status her.

Als Tierpark ist man automatisch Mitglied in der Deutschen Tierparkgesellschaft, und damit Teil eines riesigen internen Marktplatzes, auf dem untereinander Tiere der Parks getauscht werden können.

Was sich nicht ändern sollte, ist der freie Eintritt. Dass der Zugang öffentlich für jeden bleibt, ist unser Wunsch. Wir haben pro Tag mindestens 200 Besucher. Wenn diese plötzlich Eintritt bezahlen müssten, ist das schwierig und es braucht dann auch mehr Personal und eine Struktur dafür. Denn die Tiere brauchen ihre Besucher. Als vergangenes Jahr aufgrund der Corona-Pandemie auch das Gehege nicht geöffnet war, traf das die Bewohner hart.

Und natürlich schielten wir mit dem zukünftigen Tierpark auch auf die Zusage zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2027. Wir lägen mittendrin im Veranstaltungsgebiet, können etwas bieten und partizipieren hoffentlich auch davon. Dann ließe sich so vielleicht auch das Problem mit den bisher noch fehlenden Toiletten lösen. Das war der Wunschtraum.

Im Gesamtverbund muß man das TGH mit der Minigolf-Anlage sehen. Die Erweiterungsmöglichkeiten für neue Gehege sind ebenfalls vorhanden. Sowohl in Richtung Strengbach als auch in Richtung Rosengarten und Festwiese.

Plan: Raubtiergehege, Affenvoliere, Präriehundeanlage

Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten wären mind. 60.000 € erforderlich.

Erhöhungsgründe:     Mindestlöhne steigen  
                          Energiekosten steigen  
                          Preise für Kraftstoffe und Futtermittel steigen

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich

Es müssen 2 Tierpfleger sein, mit der Option, eine(n) Auszubildende(n) zu beschäftigen

PePe-activ e.V.



Ehrlich  
Vorstand





Übergabe am  
15.11.2022 im  
AFBKJS

## Kalkulation zur Ermittlung der Betriebsausgaben TGH Bitterfeld

### Ansätze:

Mindestlohngesetz ab 10/22	12,00 € h	
Anzahl der Beschäftigten	3 AN	um Öffnungszeiten zu halten
Vergleich zu anderem TGH	76.000,00 € TGH Greppin	bisher
	Faktor Tierbestand	
Vergleich Tierbestand	2	siehe Tabelle Tierbestand
	30.000,00 € TGH Bitterfeld	

### Personalkosten 2023

	Stunden /Monat	Lohn	Zuschläge	Brutto	AG	Gesamt
1 AN	162	1.944,00 €	192,00 €	2.136,00 €	414,81 €	2.550,81 €
<b>3 An</b>	<b>486</b>	<b>5.832,00 €</b>	<b>576,00 €</b>	<b>6.408,00 €</b>	<b>1.244,43 €</b>	<b>7.652,43 €</b>
Beachten: Wochenenddienste Mehrvergütung bzw. Freizeitausgleich						
Jahr	2023		Vergleich	2021		
1 AN	30.609,73 €			25.426,00 €		
<b>3 AN</b>	<b>91.829,20 €</b>			<b>76.278,00 €</b>		

### Futtermittelkosten

	2021	Inflation	2023
Futtermittel (2021)	8.300,00 €	415,00 €	8.715,00 €
Tierhaltung (Tierarzt)	4.250,00 €		4.250,00 €
Buchhaltung	1.000,00 €		1.000,00 €
Versicherung	400,00 €		400,00 €
Fahrzeuge	1.000,00 €		1.000,00 €
Strom, Wasser etc.	3.500,00 €	175,00 €	3.675,00 €
Gesamt	18.450,00 €		19.040,00 €

**Kalkulierte Kosten 110.279,20 €**

Bezugnahme: 2021  
75.392,44 € abgerechnet bei Stadt

### Begründung für Kostensteigerung:

1 AN ist durch Krankheit über längeren Zeitraum krankheitsbeding ausgefallen  
Der 2. AN wurde dabei zu stark belastet (Wochenenden)  
Der Mindestlohn war 2021 um ca. 3,00 € geringer  
Zu erwarten sind die Unterhaltskosten der geplanten Toilettenanlage.  
Alle Kosten (Energie, Fahrzeugkosten und Futtermittel) sind dramatisch angestiegen.

**Antrag zur Fördersumme: 110.000,00 €**

<b>Tierbestand</b>	<b>209</b>	<b>108</b>	<b>21</b>
Rasse	BTF	Greppin	Reuden
Schwein		2	
<b>Esel</b>			
Großesel	1		
Asiatischer Esel	4	7	
<b>Pferde/Maultier</b>		2	2
Pony	3		
Lamas	8		
Alpakas	2		
Ziege			
Zwergziege	10		2
Ovambo	5		
<b>Schaf</b>			
Wollschaf	4	11	7
Vierhornschaf	2		
Damwild			2
Frettchen	3		
Waschbär		2	
Kaninchen	13	20	3
Meerschweinchen	10	3	5
Landschildkröten	5		
Supfschildkröten	6		
Pampashasen	2		
<b>Sittiche</b>			
WellenS	35	10	
NympfenS	10	13	
GroßS	2	2	
Schopfwachtel	2		
Finken	20	3	
Gänse	2	2	
Puten	3		
Laufenten	8	3	
Enten	4		
Hühner	15	30	Eierproduktion?
Fische/Koi	30	X	X gehört nicht zum TGH
<b>Planung</b>			
Nandus	3		
Präriehunde	8		
Känguruh	2		
<b>Hauskatzen</b>		3	!!!!!!! in einer Vogelvolliere
		artgerecht??	